Calwer Tagblatt

Nr. 296. (Erstes Blatt.) Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 88. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszeile 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Schluß für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Donnerstag, den 18. Dezember 1913.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

Die heutige Nummer besteht aus sechs Seiten.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamt Calw.

Durch Ministerial-Entschließung vom 11. September d. J. Nr. I 4128 wurde den nachgenannten Feuerwehrmitgliedern das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom $\frac{\text{20. Dezember 1885}}{\text{22. November 1898}}$ verliehen, nämlich

Michael Bürkle, Holzhauer,	Breitenberg,
Johann Georg Fenchel, Bauer,	"
Matthäus Flaig, Bauer,	"
Karl Frey, Holzhauer,	"
Jakob Greule, Bauer,	"
Jakob Hennefarth, Bauer,	"
Johannes Krauß, Schmied,	"
Michael Kübler, Bauer,	"
Michael Lörcher, Holzhauer,	"
Johannes Riexinger, Küfer,	"
Michael Schaible, Bauer,	"
Johann Georg Bäuerle, Bauer,	Hornberg,
Joh. Martin Bäuerle, led. Bauer,	"
Michael Friedrich Bürkle, Bauer,	"
Jakob Lang, Weber,	"
Matthäus Schaible, Bauer,	"
Jakob Friedrich Seeger, Taglöhner,	"
Jakob Volle, Taglöhner,	"
Friedrich Wurster, Müller,	"
Johann Georg Geigle, Maurer,	Martinsmoos.
Joh. Georg Großmann, Taglöhner,	"
Jakob Hammann, Bauer,	"
Johannes Hertter, Bauer,	"
Johann Georg Rentschler, Schreiner	"
Jakob Ruß, Maurer,	"
Johann Georg Schlecht, Zimmermann,	"
Michael Schöttle, Holzhauer,	"
Jakob Friedrich Ziesle, Taglöhner,	Neuweiler,
Johannes Braun, Bauer und Gemeinderat,	Oberhaugstett,
Heinrich Blaich, Maurermeister,	"
Jakob Friedrich Braun, Bauer,	"
Johann Georg Dittus, Schuhmachermeister,	"
Johannes Hanselmann, Bauer,	"
Johann Georg Hartmann, Bauer,	"
Johannes Hartmann, Bauer,	"
Johannes Holzäpfel, Bauer,	"
Johannes Kern, Rechenmacher,	"
Gottlieb Schaible, Amtsdiener,	"
Friedrich Stepper, Bauer,	"
Johannes Walz, Schuhmachermeister,	"

Den 15. Dezember 1913.

Reg.-Rat Binder.

Die Schultheißenämter

werden veranlaßt, die Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens spätestens bis 5. Januar 1914 unter Beachtung des Ministerialerlasses vom 1. November 1906 Ministerialamtsblatt Seite 321, beim Oberamt einzureichen.

Calw, den 17. Dez. 1913.

K. Oberamt:
Binder.

K. Ev. Bez. Schulamt Neuenbürg.

An die Schulvorstände, 1. und einzigen Lehrer!

Die Handwerkskammer Reutlingen hat wieder eine entsprechende Anzahl **Führer zur Berufswahl** zur Austeilung an die nächstes Frühjahr zur Schulentlassung kommenden Knaben zur Verfügung gestellt.

Die für die einzelnen Schulen gewünschte Zahl wollen baldgef. hieher mitgeteilt werden.

Den 17. Dez. 1913.

Bez. Schul. Insp.
Baumann.

Rampolla †.

Rom, 17. Dez. Kardinal Rampolla ist heute nacht gestorben.

Im August war der früher mächtige Mann 70 Jahre alt geworden. Er war ein stiller Mann geworden, seit er in dem Kampf um die Nachfolge Leos XIII unterlag, er, der Politiker, aus politischen Gründen. Er war der Sohn eines sizilianischen Adelsgeschlechts, dessen Jugenderinnerungen noch in der napoleonisch-sizilianischen Kleinstaaterei, in der bourbonischen Tradition steckten, er ging aus einer Adelsschule hervor: den Anschluß an die neue nationalstaatliche Entwicklung, den trotz alledem ein Teil des katholischen Klerus in Italien, gewiß auch der jetzige Papst innerlich gefunden, hat er nicht erlebt.

Er blieb vatikanischer Politiker: 1869 hatte ihn Leo als Hilfsarbeiter herangeholt, 1875 ging er an die Nuntiatur nach Madrid, wo er, selber Nuntius geworden, eine sehr einflußreiche Stelle erhielt und auch schon in das Politische hereinwirkte: so gelang es ihm, im Karolinenstreit den Papst als Schiedsrichter durchzusetzen.

1887 holte ihn Papst Leo an seine Seite; er wurde im März des Jahres zum Kardinal, im Mai zum Staatssekretär ernannt, und führte mit Klugheit und Ehrgeiz die päpstliche Politik. In den politischen Fragen war er ein Gegenspieler des Dreibundes, aber er verstand es, äußerlich verhältnismäßig loyale Zustände aufrecht zu erhalten. Ungeschicklichkeiten, wie Merry de Val, sein Nachfolger, ein Spanier, zuließ, sind ihm nicht passiert.

Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, den 18. Dezember 1913.

Die Bautätigkeit Calws im Jahr 1913.

Mit dem laufenden Monat geht auch die Bautätigkeit des Jahres 1913 zu Ende. Die heurige Saison gehört zu den besten, die das hiesige Handwerk in den letzten Jahren gehabt hat. Insbesondere ist es die Gegend an der Stuttgarter Straße und im Steckenäckerle, die durch den Bau des neuen Bezirkskrankenhauses in den Vordergrund gerückt wurde. Aber auch andere Baugelände wie das Baugebiet der Altburger Straße haben sich sehr günstig entwickelt und die Bautätigkeit ist oft da am stärksten gewesen, wo man dies früher in keiner Weise vermutet hätte. Bevorzugt werden bei Neubauten, abgesehen von Geschäftshäusern, die Höhenlagen, die schöne Aussicht mit reiner Luft verbinden und schon Zufahrtsstraßen haben. Deutlich kommt zum Ausdruck, daß die Baulustigen die Selbstanlage von Zufahrtsstraßen scheuen und sich da am gernsten niederlassen, wo Zuleitung an Wasser und Gas schon gegeben ist oder jedenfalls keiner Schwierigkeit begegnet.

Will also die Bautätigkeit erhöht werden, so gilt es, bereits angefangene Straßenzüge weiterzuführen und für weitere Projekte großzügige Pläne aufzustellen, damit System in das Stadtbild kommt und unsere schönen Höhen sich nach und nach mit Gebäuden bedecken. Es ist in den letzten Jahren in dieser Hinsicht schon sehr viel geschehen, so daß der ferneren Entwicklung der Stadt mit guten Hoffnungen entgegengesehen werden kann. Großes Interesse scheint für die untere Steinrinne zu bestehen, wo in letzter Zeit größere Käufe von Bauterrain stattfanden. Mag zunächst die Realisierung eines greifbaren Projekts auch noch nicht in unmittelbare Nähe gerückt sein, so ist doch sicher, daß diesem Baugelände eine gute Zukunft beschieden sein wird. Ein neues Baugelände erschließt sich am Hirsauer Weg; die Ausführung des neuen Weges nach Hirsau, die Versorgung Hirsaus mit Gas hat es mitgebracht, daß in das Sträßchen Gas- und Wasserleitung eingelegt wurde, so daß nun alle Bedingungen für den Anbau des aufgeschlossenen Gebiets gegeben sind. Das gleiche Bild wird sich für den Kapellenberg ergeben, sobald der Hohe-Felsenweg weitergeführt sein wird. Ein Anfang zum Aufschluß des Kapellenberges ist bereits gegeben, indem in den letzten Monaten der Aufgang von der Hirsauer Straße durch Auffüllung des Grabens bedeutend verbessert worden ist. Diese Verbesserung wird all den hunderten von Personen erwünscht sein, die einen Rundgang von der Neuen Stuttgarter Straße aus über den Hohen Felsen in die Stadt machen. Wie man besonders an Sonntagen beobachten kann, zählt dieser Weg zu den begangensten und beliebtesten Spaziergängen. In der Stadt selbst sind in diesem Jahr ebenfalls einige Neubauten entstanden, außerdem sind Umbauten von älteren Häusern zu Geschäftshäusern ausgeführt worden, die sich sehr vorteilhaft präsentieren und schöne, luftige und große Verkaufsräume aufweisen. So beobachtet man allenthalben regen Fleiß und Fortschritt, und Leute, die lange Jahre unsre Stadt nicht mehr gesehn haben, drücken ihr frohes Erstaunen über das veränderte, vorteilhafte Bild aus, das sich die Häuser und die Straßen gegeben haben. An weiteren größeren Gebäuden stehen in Aussicht ein Schulgebäude und ein neues Amtsgerichtsgebäude. Die Ansichten über die Platzfrage sind sehr geteilt und stehen oft in schroffstem Gegensatz, Stadtteil steht gegen Stadtteil, eine Einmütigkeit der Bürgerschaft erscheint ausgeschlossen. Schließlich werden aber auch diese Fragen, soweit sie nicht bereits gelöst sind, ihre Erledigung finden, da verschiedene Faktoren mitzusprechen haben, die ein befriedigendes Ergebnis verbürgen.

Es ist nur zu wünschen, daß auch diese neuen Gebäude dem Stadtbild sich vorteilhaft anschmiegen und so allgemein gefallen mögen, wie dies bei dem neuen Bezirkskrankenhaus der Fall ist.

Im goldenen Kranz.

Am letzten Sonntag feierte, wie wir nachträglich erfahren, Privatier Schmitz, früher langjähriger Bahnhofwirt hier, und seine Ehefrau geb. Lutz von Deufringen, das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar, das sich eines außerordentlichen großen Bekanntenkreises erfreut, durfte diese Feier, umgeben von Kindern und Enkeln, in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit begehen. Der Jubelbräutigam ist 81, die Jubelbraut 73 Jahre alt. Das Ehepaar nahm mit seiner Familie am Gottesdienst teil, wobei der Geistliche der Freude und dem Dank Ausdruck verlieh, daß dem Ehepaar ein schöner Lebensabend und die Feier des 50jährigen Ehebundes beschieden sei. Das Hochzeitsmahl fand im engsten Familienkreise im Waldhorn statt. Dem Ehepaar wünschen auch wir noch ein ferneres glückliches und schönes Leben.

Gemeindeverband — Elektrizitätswerk Teinach-Station.

Nach längerer Pause versammelte sich gestern, Mittwoch, der Verwaltungsrat des G. E. T. im Verwaltungsgebäude zu Beratung verschiedener Gegenstände. In erster Linie wurde das Ergebnis des Abschlusses der 2. Betriebsrechnung pro 1912 vorgetragen und es konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß sich ein ansehnlicher Ueberschuß ergab, der es ermöglicht, schon vom 1. Betriebsjahr an die nötigen Abschreibungen in voller Höhe zu machen nud noch eine namhafte Summe zu Ergänzung der Betriebsmittel zu überweisen und auch mit der Bildung des Reservefonds zu beginnen. Die definitive Feststellung der Bilanz ist der Verbandsversammlung vorbehalten, welche im Frühjahr 1914 tagen wird. — Weiter wurde die Vergebung der zu dem Bau der Wasserkraftanlage erforderlichen Arbeiten, wie Einlaufwerk bei der Talmühle, Wasserschloß bei der Zentrale mit Unterkanal, im Voranschlag mit 146 000 *M.* um 10 Proz. Abgebot an die den Stollenbau ausführende Firma Dykerhoff und Widmann in Karlsruhe, welche alsbald mit den Arbeiten beginnen wird, vergeben; die Verpachtung der Talmühle-Wirtschaft an Johannes Klumpp, Bierbrauer von Berneck wurde genehmigt. Wegen Einführung eines Kontokorrentverkehrs mit den Banken in Calw sollen die nötigen Vorlagen an das K. Ministerium des Innern gemacht werden, sodann soll ein Gesuch um Zulassung der Zwangsenteignung an Grundstücken zu Aufstellung von Masten und Leitungsführung über dieselben eingereicht werden, um den immer wiederkehrenden Streitigkeiten in dieser Richtung den normalen Weg weisen zu können. — Verschiedene Personal-Angelegenheiten der Angestellten bildeten den Schluß der großen Tagesordnung; Direktor Denzinger und der Vorsitzende wurden nach Bekanntgabe der einschlägigen Verhältnisse ermächtigt, mit der Firma

Christian Ludwig Wagner, Strickwarenfabrik in Calw, einen Großabnehmervertrag abzuschließen.

Angefügt wird noch, daß der Bau des Stollens gut weiterschreitet und bereits auf eine Länge von 1400 Meter gebohrt ist, nach völligem Durchbruch wird erst mit den Betonier-Arbeiten begonnen.

---

st. **Militärisches.** Mohl (Calw), Unterapotheker der Landwehr 1. Aufgebots wurde zum Oberapotheker ernannt.

Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft wurde bisher von der württbg. Justiz gesetzlich nicht gereicht, sondern evtl. nur auf Ersuchen. Nunmehr haben nach einer neuerlichen Verfügung die Staatsanwälte Unschuldige auf das Recht der Einreichung derartiger Gesuche aufmerksam zu machen.

Neuenbürg, 18. Dezember. Wegen des großen Brandes in Birkenfeld, dem am Sonntag drei Wohnhäuser und drei Scheunen zum Opfer fielen, waren, wie gemeldet, die Brüder Christian und Samuel Wolfinger verhaftet worden. Die Verdachtsgründe scheinen aber nicht schwer, denn sie wurden jetzt wieder aus der Haft entlassen. Seit etwas über einem Jahr hat es in Birkenfeld fünfmal gebrannt. Die Gemeinde hat auf die Entdeckung des Brandstifters eine Belohnung von 200 *M.* ausgesetzt.

Schwann O. A. Neuenbürg, 18. Dez. Der flüchtige Kassier Gentner des Darlehenskassenvereins ist immer noch nicht zurück. Die Unterschlagungen sind inzwischen alle gedeckt. In der Hauptsache soll es sich um 18 000 Mark handeln, von denen es unsicher ist, ob die Leute dieses Geld ihm persönlich, oder ihm als Kassier, also dem Verein gaben. Dafür stellte Gentner Sicherheit mit einer Hypothek auf sein Anwesen. Die Verwandten haben jetzt noch *M.* 3400 bar erlegt für sonstige Unregelmäßigkeiten, so daß der Verein wohl außer Schaden ist. Die Angelegenheit liegt im übrigen sehr verzwickt. Gentner wird vielleicht ganz gut davonkommen.

Wildbad, 17. Dez. Die Staatseisenbahnverwaltung wurde ermächtigt, für den Bau eines zweiten Gleises auf der Bahnstrecke Calmbach—Wildbad die erforderlichen Grundstücke und Rechte an Grundstücken im Wege der Zwangsenteignung zu erwerben. Das zweite Gleis kommt auf die rechte Seite des bestehenden Gleises zu liegen. Die vorhandenen Wegübergänge werden durch Wege neben der Bahn und durch einen Steg für Fußgänger und Handwagen ersetzt. Die Staatsstraße Calmbach-Wildbad wird auf die linke Seite der Bahn verlegt. Die Stationen Calmbach und Wildbad werden erweitert, Zwischenstationen sind nicht vorgesehen.

Wildberg, 17. Dez. Bei der Gemeinderatswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder Gärtner und Baumgärtner wiedergewählt. Für den verstorbenen Gemeinderat Dörrer wurde Seiler Dieterle gewählt. Bürger- und Arbeiterverein unterstützten Dieterle. Von 143 wahlberechtigten Bürgern haben 118 abgestimmt.

Württemberg.

Ausmarsch der Württemberger am 19. Dezember 1813.

v. Morgen sind es 100 Jahre, daß Württembergs Söhne erstmals gegen Napoleon I. ausmarschierten. Nach jahrelanger französischer Vorherrschaft brachte die Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Okt. 1813 auch für Württemberg die Befreiung vom französischen Joche. Schon am 2. Nov. erklärte König Friedrich seinen Austritt aus dem Rheinbund und schloß sich den Verbündeten an. Sofort wurde ein neues württb. Feldkorps gebildet, das am 18. Dez. von König Friedrich im Beisein des Großfürsten Konstantin von Rußland in Ludwigsburg besichtigt und verabschiedet wurde. Am 19. Dez. rückte es in der Stärke von 12 000 Mann (13 Bataillonen, 12 Eskadrons, 4 Batterien) nach dem Rhein ab, um sich der verbündeten Armee zum Feldzug gegen Frankreich anzuschließen. Schon zuvor zogen große Truppenzüge der Verbündeten durch Württemberg, Tübingen war Hauptquartier der Russen. Als die Württemberger abrückten, befanden sich die Kaiser von Rußland und Oesterreich bereits in Baden. Das württ. Feldkorps wurde von dem Feldzeugmeister Grafen von Franquemont geführt und bildete mit österreich. Truppen das 4. Armeekorps, dessen Führung am 13. Dez. Feldmarschall Kronprinz Wilhelm von Württemberg übernahm. Zusammengesetzt war das württ. Feldkorps aus einer Infanterie- und einer Kavalleriedivision. Die Infanteriedivision bestand aus dem Regt. 9 Jäger König (heute 123), dem leichten Inf. Regt. 10 und den Infanterie-Regimentern 2 (121), 3, 7 (125), 4 (126), 6 (124), sowie 2 Fußbatterien; das ebengenannte Inf. Regt. 3 ging später teilweise, in das Regt. 121 und das leichte Inf. Reg. 10 teilweise in das Regt. 125 über. Die Kavallerie-Division umfaßte die Kavallerie-Regimenter 2 (heute Dragoner 26), 3 (Ulanen 20) und 4 (Dragoner 25), sowie 2 reitende Batterien. Bis zum Frühjahr 1814 war das württ. Feldkorps durch Nachschübe auf 24 210 Mann mit 3500 Pferden (26 Bataillone, 16 Eskadrons und 4 Batterien) verstärkt worden, 4600 Mann und 1600 Pferde verblieben in der Heimat. Was unsre württ. Truppen unter dem Oberbefehl des württ. Kronprinzen in jenem Feldzug leisteten, ist in der Geschichte ruhmvollst eingetragen und fand seinen Höhepunkt in der Schlacht von Montereau.

Keine Betriebseinschränkung.

Stuttgart, 17. Dez. In einigen Blättern wird mitgeteilt, in verschiedenen großindustriellen Betrieben, so bei R. Bosch und bei der Eßlinger Maschinenfabrik, werde vom 24. Dez. ab bis 2. Januar der Fabrikbetrieb ruhen. Diese Nachricht ist unrichtig. Wie der Schwäb. Merkur erfährt, wird z. B. die Firma Robert Bosch außer den Feiertagen nur am Samstag den 20. die Arbeit ruhen lassen, an den letzten drei Tagen des Jahres dagegen in vollem Umfange den Betrieb aufrecht erhalten. Bei der Maschinenfabrik Eßlingen wird zwischen Weihnachten und Neujahr ebenfalls gearbeitet werden, dagegen wird in den ersten Tagen des neuen Jahres der Betrieb ruhen, weil, wie alljährlich, einige Abteilungen durch die Aufnahme der Inventur in Anspruch genommen sind, wobei aber das kaufmännische Personal vollständig und die Arbeiterschaft zum größten Teil Verwendung findet. Der Betrieb in vollem Umfange wird dann am 7. Januar wieder aufgenommen. Bei der Motorenfabrik Daimler in Untertürkheim wurde der Betrieb in den letzten Tagen bereits mit voller Arbeitszeit wieder aufgenommen, um der Arbeiterschaft Gelegenheit zu geben, sich noch vor den Feiertagen etwas zurücklegen zu können. Auch hier ruht zwar der Maschinenbetrieb am 29., 30. und 31. Dez., aber nicht etwa wegen schlechter Konjunkturverhältnisse, sondern wegen der in diese Zeit fallenden Inventurarbeiten, bei denen auch der größte Teil der Arbeiterschaft mitzuhelfen haben wird. Ein Anlaß, die Arbeitszeit einzuschränken, liegt für die Betriebsleitung nicht vor, und von schlechten Konjunkturverhältnissen kann in keinem der erwähnten Betriebe gesprochen werden.

Kinkel wieder am Ruder.

Göppingen, 17. Dez. Bei der Wahl der Vorstandsmitglieder der hiesigen Ortskrankenkasse wurde von den Vertretern der Freien Gewerkschaften der frühere Kassenkontrolleur und Gemeinderat Kinkel in den Vorstand der Kasse gewählt.

Vier neue Zeppelinluftschiffe

werden im Frühjahr nächsten Jahres auf der Luftschiffwerft in Friedrichshafen fertig gestellt sein: 2 Luftschiffe für die Marine, eines für die Heeresverwaltung und eines für die Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft. Die an die Friedrichshafener Luftschiffwerft angegliederte Potsdamer Luftschiffwerft wird anfangs nächsten Jahres unter Leitung von Diplomingenieur Dürr ebenfalls den Betrieb aufnehmen und mit dem Bau von 2 Luftschiffen beginnen.

Schwenningen, 17. Dez. Die ganz außerordentliche Zunahme der Bevölkerung in der Entwicklung unserer Stadt hat zur Folge, daß die bürgerl. Kollegien in ihrer letzten Sitzung nicht weniger als 6 neue Lehrstellen bewilligen mußten, um Ueberfüllungen von Klassen mit 80 bis 90, ja 136 Schülern vorzubeugen. Die evangelische Schule zählt jetzt 39 Lehrkräfte. Die neuen Stellen verursachen eine Mehrausgabe von 12 000 *M.* — Die Erstellung eines Anschlußgleises an die neue städtische Schlachthofanlage ist nun zwischen der Stadt und der Bahnverwaltung vertraglich geregelt worden. Die Ausführung, die 15 800 *M* Aufwand verursacht, wird der Bahnbauinspektion Rottweil übertragen.

Freudenstadt, 17. Dez. Gestern abend ist hier Schneefall eingetreten, der die Nacht über, wenn auch in leichtem Maße, fortdauerte, sodaß heute früh die Schneedecke 5 cm betrug.

Münsingen, 17. Dez. Auf der Schwäbischen Alb ist in vergangener Nacht Schneegefallen. Auch heute früh schneite es.

Untermarchtal, 17. Dez. Wie aus Dresden gemeldet wird, ist dort heute früh Domkapitular a. D. Dr. Josef v. Eisenbarth im 70. Lebensjahre gestorben. Von Eisenbarth ist am 15. November 1844 in Dehlingen OA. Neresheim geboren. 1870 war er Vikar in Duttenberg und Neckarsulm, 1874 wurde er Stadtpfarrverweser in Neckarsulm, 1875 Kaplan in Donzdorf, 1878 Stadtpfarrer in Weißenstein, im November 1879 definitiv Superior der Barmherzigen Schwestern zu Gmünd-Untermarchtal, 1894 zugleich Pfarrer in Schloß Neresheim und 1899 Domkapitular in Rottenburg. Am 1. Oktober 1909 zog er sich in den Ruhestand zurück.

Aus Welt und Zeit.

Kanzel und Feuerbestattungsofen.

Konstanz, 17. Dez. Der hiesige Stadtrat hat vor kurzem beschlossen, mit einem Kostenaufwand von 150 000 *M*, von denen 50 000 *M* durch Stiftungen vorhanden sind, eine Leichenhalle zu erstellen, bei der die spätere Einbauung eines Feuerbestattungsofens vorgesehen ist. Gegen diesen Beschluß, dem auch die Zentrumsmitglieder zugestimmt hatten, erhob das erzbischöfliche Pfarramt Einspruch und drohte, nötigenfalls von der Kanzel herab gegen die Benutzung der Leichenhalle Stellung zu nehmen. Trotz dieser Haltung der katholischen Geistlichkeit genehmigte der Bürgerausschuß mit großer Mehrheit in seiner letzten Sitzung die stadträtliche Vorlage; dagegen stimmte das Zentrum einschließlich der Stadträte, die sich erst kürzlich dafür ausgesprochen hatten. Letzten Sonntag hat nunmehr die katholische Geistlichkeit ihre Drohung durchgeführt und im Vormittagsgottesdienst von der Kanzel herab gegen die Erbauung der Leichenhalle Einspruch erhoben.

Der Nachfolger Traubs nicht bestätigt.

Dortmund, 17. Dez. Das Kgl. Konsistorium hat dem von der Reinoldi-Gemeinde gewählten Liz. Pfr. Fuchs aus Rüsselsheim in Hessen die Bestätigung versagt, weil er wegen seiner Stellungnahme gegen das Spruchkollegium aus Anlaß des Falles Jatho für den Dienst in der preußischen Landeskirche nicht geeignet sei.

Mehrere hundert Arbeiter brotlos.

Halle (Saale), 17. Dez. Die durch ihre Ankersteinbaukasten und den Pain Expeller weltbekannte Firma Richter u. Co. in Rudolstadt verlegt den größten Teil ihrer Fabrikation für die Ausfuhr wegen der ungünstigen Einfuhrbedingungen des Auslands nach Rußland, Nordamerika, Oesterreich und der Schweiz, zum Teil in eigene neuerbaute Fabrikgebäude. Am Freitag werden in Rudolstadt mehrere hundert Arbeiter aus den Diensten der Firma entlassen.

Paris, 17. Dez. In dem Orte Saint Dié hat sich gestern ein neuer Zwischenfall ereignet, der geeignet erscheint, zu neuen unangenehmen Auseinandersetzungen Anlaß zu geben, vorausgesetzt, daß die Persönlichkeit des im Mittelpunkt der Affäre stehenden Deutschen stimmt. In einem Cafehause machte ein betrunkener Mann abfällige Bemerkungen über die französische Armee, worauf er von Offizieren wie von Gästen zur Rede gestellt wurde. Der Mann, der als Deutscher erkannt wurde, ließ sich dazu verleiten, schwere Beleidigungen gegen Frankreich und seine Armee auszusprechen. Es wäre ohne Zweifel zu einer für den Deutschen recht unangenehmen Prügelei gekommen, wenn nicht inzwischen, von dem Besitzer des Cafehauses verständigt, die Polizei herbeigeeilt wäre. Er gab an, Heinrich Schloers zu heißen, und aus Krefeld zu stammen. Er sei außerdem preußischer Reserveoffizier. (Schloers ist der Name zahlreicher angesehener Krefelder Familien.)

Cincinnati, 16. Dez. Das Heim der Heilsarmee wurde heute früh durch Feuer zerstört. Acht Personen sind umgekommen, 20 wurden verletzt.

Landwirtschaft und Märkte.

Kurzer Getreidewochenbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 9. bis 15. Dezember 1913. Im Getreidehandel bestand angesichts der nahen Feiertage um so weniger Unternehmungslust, als die Ungewißheit bezüglich der weiteren Entwicklung überall Zurückhaltung veranlaßt. Trotzdem war die Stimmung an den meisten Märkten gut behauptet und die Preise haben keine nennenswerte Veränderung erfahren. Argentinien berichtet über enttäuschende Erdruschresultate, und es ist bemerkenswert, daß sich so kurz vor Beginn der Exportsaison nur wenig Angebot vom La Plata zeigt. Aufmerksamkeit erregte in den letzten Tagen die Meldung, daß das statistische Zentralkomitee sich bei der Berechnung der russischen Gesamternte um etwa 16½ Millionen Tonnen geirrt habe und daß daher auch von einer Rekordernte nicht die Rede sein könne. Bekanntlich standen die bisherigen Leistungen Rußlands in keinem rechten Verhältnis zu den hohen Zahlen der amtlichen Erntestatistik, doch war man geneigt, dies auf das bekannte Beleihungssystem zurückzuführen. Gewiß ermöglichen die gewährten Vorschüsse ein Zurückhalten der Ware, aber man darf nicht vergessen, daß es sich bei den von den Banken zur Verfügung gestellten Mitteln nur um ca. 600 Millionen Mark handelt, also um eine im Verhältnis zur Ernte doch nur bescheidene Summe. Selbstverständlich würde eine Enttäuschung der auf Rußland gesetzten Hoffnungen für die weitere Marktgestaltung erheblich ins Gewicht fallen. Auf den deutschen Märkten war das Geschäft in der Berichtswoche sehr still, aber die Preise konnten sich verhältnismäßig gut behaupten, denn das Angebot behielt mäßigen Umfang, und wenn die schwachen Pariser Kurse auch weitere Exportgeschäfte erschwerten, so besteht gegen frühere Abschlüsse noch viel Deckungsbedürfnis. In Berlin stützten Deckungen den Dezemberpreis, während Mai um 2½ *M* niedriger als vor acht Tagen steht. Roggen hatte sowohl im Waren- als auch im Lieferungsgeschäft ruhigen Verkehr bei wenig veränderten Preisen. Hafer behielt schleppenden Absatz, zumal die Ausfuhrfirmen ihre Anschaffungen einschränkten; geringere Qualitäten waren selbst zu gedrückten Preisen schwer unterzubringen. Futtergerste war anfangs fest, mußte zuletzt aber im Preise nachgeben, als die zweite Hand mit stärkerem Angebot hervortrat, Mais hatte bei festen Preisen ruhiges Geschäft.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Einladung

zur Lösung von

Neujahrswunschenthebungskarten,

wodurch die Glückwünsche zum Jahreswechsel und der Verzicht auf persönliche und schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht werden.

Die Kartenabgabe erfolgt gegen **Entrichtung beliebiger Beträge, jedoch nicht unter 1 Mark für die Person** bei der mit der Stadtpflege verbundenen Armenpflege, Rathaus, Zimmer 7

in der Zeit vom 17. bis 27. Dezember 1913.

Der Ertrag wird ausschließlich zu **Armenzwecken** verwendet.

Die Veröffentlichung der Namen der Kartenabnehmer geschieht nur in einer Liste und zwar in der am 30. Dezember 1913 erscheinenden Nummer dieses Blattes.

Um die Veröffentlichung der Liste vollständig geben zu können, wird um rechtzeitige Lösung der Karten gebeten.

Wer erst nach dem 27. Dezember eine Karte löst, hat keine Gewähr für die Bekanntgabe seines Namens.

Calw, den 15. Dezember 1913.

Ortsarmenbehörde:

Die Vorstände:

Dekan: Roos. Stadtschultheiß: Conz.

Am Samstag

halte ich



Metzelsuppe



und lade hiezu höflichst ein

A. Ziegler.

Einladung.

Alle im Jahre 1883 Geborenen beiderlei Geschlechts von **Altburg und Umgebung** werden auf **nächsten Sonntag, den 21. Dezember, abends 5 Uhr,** zu einer

30er Feier

in das Restaurant „Volz" in Altburg

freundlichst eingeladen.

Mehrere 30er.

Achtung! **Achtung!**

Bad Liebenzell.



Das große

Preiskegeln

im Gasthaus „zur Krone" wird fortgesetzt,

wozu sämtliche Kegelfreunde höflich eingeladen sind..

Wir bringen unser reichhaltiges Lager in

Spielwaren

bei hohem Rabatt

in empfehlende Erinnerung. Auf

Christbaumschmuck und Gelenk-Puppen

gewähren wir 30 Prozent Rabatt.

Röhm-Dalcolmo, Marktpl. 46.

Holzbronn.

Zwangsverkauf.

Die Gerichtsvollzieherstelle hier verkauft am **Montag, den 22. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,**

70 Ztr. Heu und 1 Nähmaschine

gegen Barzahlung.

Gerichtsvollzieher Mann.

Im

Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Samstag, den 20. d. Mts., mittags 1 Uhr,** im Pfandlokal, Zimmer 8, gegen Barzahlung

eine Nähmaschine.

Biedermann,
Vollstreckungsbeamter.

Altbulach.

Bringe am kommenden Freitag eine Auswahl

Ia. Christbäume

jeder Größe im Hofraum des Restaurants „Schwalenstüble" zum Verkauf.

Holzäpfel, Milchhändler.

Ein großes, geräumiges

Zimmer

in sommerlicher Lage **sofort** zu **mieten gesucht.**

Offerten mit Preisangabe an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.

4 alte Meistergeigen
(Jak. Stainer, Klotz, Hopf, Rieger)
sowie einige neue Violinen
(3/4 und 1/4) sind preiswert zu verk.

Otto Fromm, Kapellmeister.



Kanarienhahnen

echte Harzer Roller, vorzügliche Sänger, sowie Zuchthennen zu verkaufen

A. Knoll, Geschirrhandlung
Vorstadt.

Glaswaren

für elektrische

Beleuchtungskörper.

Georg Wackenhuth.

Behandlungen

von

Bettnässen, Blutungen, Brüsteentzündungen, Bahnfahrtbeschwerden, Darmentzündungen Darmblähungen, Darmverstopfung, Dyphteritis, Drüsenentzündung etc. etc.

M. Schulz,

Praktiker für naturgemässe Heilweise mit Tierpraxis,

Wildberg. Telefon 5.

Samstags von morgens 8 Uhr bis mittags 1/2 Uhr in Calw im Bierdepot Volz, untere Marktstrasse, Sprechstunde. Telefon 90

Drucksachen

liefert rasch und in schöner Ausführung die Druckerei dieses Blatt.

Für die Feiertage

Unterzeichneter empfiehlt auf kommende Feiertage seine

Ia. Zigarren

Bestes Weihnachtsgeschenk.

Carl Günther, ob. Marktstr. 31.

Zigarren mild und fein kauft man im Spezial-Geschäft ein.

Gesangbücher

in großer Auswahl bei

Emil Georgii

Ausführung von Terrazzoböden

für **Küchen, Vorplätze, Teraſſen** 2c. **ganzer Treppenläufe und einzelner Stufen aus Terrazzo.** Solide tadellose Herstellung durch meine Terrazzo- :=: :=: Schleifmaschine :=: :=:

Spülbankgarnituren. — Mäßige Preise. — Ofensteine.

Bauwerkmeister Alber, Baugeschäft

Telefon 85. **Calw.** Telefon 85.

Einsatz-Hemden

sowie

Tricotunterkleider

aller Art empfiehlt in

nur besten Qualitäten

G. J. Stroh, Trikotfabrik Calw.

NB. Meine Fabrikate sind **nur** in der Inselstraße, bei der unteren Brücke zu bekommen.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule.

Neuaufnahme
8. Januar 1914.

Direktor Weber.

Zahnatelier Engstler

Stuttgarterstrasse 418, beim „Schiff". Tel. 138.

Möglichst schmerzfreie Behandlung bei allen Zahn-Erkrankungen. — Künstliche Zähne und feinster plattenloser Zahnersatz durch Kronen und Brücken.

Sprechstunden: 9—1 und 2—6. Sonntags 10—12 und 1—3.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zum Weihnachts-Geschenk!

Sehr reichhaltige Auswahl in

Nähmaschinen (Pfaff, Gritzner, Phönix) — **Wäschemangeln, Waschwringmaschinen** überhaupt aller Arten Maschinen für Haushalt und Küche — **Fahrräder** nur erstklassige Marken.

Geflügelscheeren — **Schlitten, Schlittschuhe** — Waagen aller Art

ferner **Messerschmiedewaren** als:

Tranchier-, Tisch- und Dessertbestecke, Löffel (auch in Etuiaufmachung)
Taschenmesser, Scheeren, Rasiermesser,
Rasierapparate von Mk. 3.— an, außerdem **Gilette, Tip Top, Cara u. Andere.**
Feuerzeuge, Elektrische Taschenlaternen, Lese- und Nachttischlampen

Touristen-Artikel

Einkaufsgelegenheit weiterer hier nicht angeführter Geschenk-Artikel.

Friedrich Herzog, Messerschmiedemeister,
Mechanische Reparaturwerkstatt, **beim Rössle.**

Geschäfts-Drucksachen
fertigt sauber, billigst und schnell an die Druckerei ds. Bl.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Untere Marktstraße 84.

Wohnung
von 4 Zimmern ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Uhlandstr. 646 p.

Nur echte spanische Naturweine

en gros — en detail

Spanische Weinhandlung, Badstr. 163, Calw

— Juan Falguera. —

Rotweine.	Detail-Preise p. Ltr. Mk.	Gross-Preise Mindestabnahme 30 Ltr. Mk.
Cataluna	—.70	—.65
Tarragona herb	—.80	—.75
Orrius, herb	—.80	—.75
Priorato (suave)	1.—	—.90
Rosé, hell	1.—	—.90
Rioja, alter, kräftig	1.20	1.10
Valdepenas (suave anejo)	1.40	1.25
Navarra superior	1.60	1.40
Sagunto, sehr fein	1.80	1.60
Weissweine.		
Monserrat	1.—	—.90
Villefranca, sehr fein, Bouqé	—.80	—.75
Huelva, sehr alt	1.—	—.90
Vizcaya superior	1.20	1.10
Alella (oloroso)	1.40	1.25
Guipúzcoa, extra trocken	1.60	1.40
Calatayud	1.80	1.60
Hochfeine süsse Weine.		
Guadalquivir, rot, suave	1.60	1.30
Alicante, alt, süss, gold	1.60	1.30
Grenache, gold, kräftig	1.80	1.50

Hochfeine süsse Weine	Detail-Preise p. Ltr. Mk.	Gross-Preise Mindestabnahme 30 Ltr. Mk.
Cuenca, mild, extra fein	2.—	1.70
Asti, del Piamonte	1.60	1.40
San Lucar de Barrameda	2.—	1.70
Vermouth di Torino	2.—	1.60
Malaga, superior, dunkel	2.—	1.30
„ Amontillado	2.50	2.—
„ extra, golden	3.—	2.20
„ non plus ultra gold.	4.—	3.—
Montilla de la Frontera, gold	3.—	2.20
Moscatel de Andalucia, gold	3.—	2.20
Moscatel de Cataluna, gold	2.—	1.80
Lacrimæ Christi, g. f. süss	3.—	2.20
Oporto, (Portwein) super.	2.50	2.—
Oporto „ sehr alt, f.	3.—	2.50
Rancio del Priorato, (durch Alter hell geworden)	3.—	2.50
Jerez (Shery) Palé, hell	2.50	2.20
„ Imperial, gold fein	3.—	2.20
Marsala, mild	3.50	2.80
Madeira, superior	2.50	2.—
„ Inselwein, s. f.	3.—	2.80
Samos Muskat	1.—	—.90

Medizinal-Weine. Wegen ihrer heilkräftigen Wirkung von Aerzten für Magenleidende besonders empfohlen.	Detail-Preise p. Fl. Mk.	Grosse Preise Mindestabnahme 25 Fl. Mk.
Malaga, super. 5 J. alt	1.60	1.50
„ Amontillado	2.—	1.80
„ extra, 10 Jahre alt	2.50	2.30
Malaga, non plus ultra 15 Jahre alt	3.20	3.—
Montilla de la Frontera	2.50	2.30
Moscatel de Andalucia	2.—	1.80
Moscatel de Cataluna	1.80	1.70
Lacrimæ Christi, g., f. süss	2.50	2.30
Oporto, superior	2.—	1.80
Oporto (Portwein, sehr alt, f.	2.50	2.30
Rancio del Priorato (durch Alter hell geworden)	2.—	1.80
Jerez, (Sherry) Palé, hell	2.—	1.80
„ Imperial, gold fein	2.50	2.30
Madeira, superior	2.50	2.30
„ Inselwein	3.—	2.80
Samos Muskat	1.—	—.85

Schuhfett Marke **Büffelhaut**



alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und kaufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind:

Calw: Eugen Dreiss.
Chr. Schlatterer
Fr. Lamparter.
G. Pfeiffer.
L. Schlotterbeck
Otto Stikel.
K. O. Vinçon.
Althengstett: Chr. Straile.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: C. Schmid.
Liebenzell: Fr. Schoenleben.
Neubulach: H. Hartmann.
Neuweiler: J. G. Rall.
Ostelsheim: C. Fischer.
Stammheim: L. Weiss.
Zavelstein: H. Wiedenmayer.

Heute frisch eingetroffen:
Ia.
Schellfische
Große Pfund 25 ₰
Kleine „ 20 ₰
Als Ersatz für Butter
„Esbu"-Margarine
Pfund 95 ₰ empfehlen
Pfannkuch & Cie.
Tel. 45.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calwer Tagblatt

Nr. 296. (Zweites Blatt.) Donnerstag, den 18. Dezember 1913.

Die Mistel.

Die Weihnachtszeit lenkt unsere Aufmerksamkeit auch auf die Mistel. Wie wenige Pflanzen hat die Mistel das Interesse und die Phantasie des Volkes zu erregen vermocht. Aber auch dem Naturfreund hat diese Pflanze vieles zu erzählen und manches Rätsel aufzugeben. Die Mistel blüht im März und April, und zwar sind männliche und weibliche Blüten auf verschiedene Pflanzen verteilt. Die weißen Früchte reifen dagegen erst im Winter. Ihre Samen werden dann durch Vögel, namentlich Drosseln, verbreitet. Die Mistel wächst auf etwa 50 Baum- und Straucharten, namentlich auf Obstbäumen, selten auf Nadelhölzern. Es haben sich allmählich besondere Varietäten oder Rassen herausgebildet, die sich bestimmten Baumarten angepaßt haben und sich nicht ohne weiteres auf andere übertragen lassen. So geht z. B. nach v. Tubeuf die Föhrenmistel auf kein Laubholz über. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Mistel auf diesen Bäumen parasitisch lebt. Wir wissen, daß für die wichtigsten Parasiten, für die Pilze und viele andere, ein Hauptmerkmal darin liegt, daß sie kein Blattgrün bilden und sich also nicht selbständig ernähren können. Die Mistel aber ist eben durch ihre immergrüne Farbe bekannt, und Experimente haben gezeigt, daß sie des Chlorophylls und damit des Lichtes notwendig für ihre Existenz bedarf. Und dennoch ist sie ein Parasit. Sie vermag zwar mit Hilfe des Lichts Kohlensäure aus der Luft aufzunehmen und Kohlehydrate daraus aufzubauen, aber im übrigen ist sie ganz auf ihren Wirt angewiesen. Ihm entzieht sie mit ihren eigentümlichen Wurzeln („Senkren") die Nährsalze, vor allem den zum Aufbau der Eiweißsubstanzen nötigen Stickstoff. Ihre Senker und Rindenwurzeln durchziehen auf weite Strecken hin das Gewebe des Wirtes und legen sich unmittelbar an dessen Leitungsbahnen an, ihn also buchstäblich aussaugend. Bei dem vielfach verschlungenen Lauf der Sprosse kommt es sogar vor, daß die Mistel auf sich selbst parasiert. Bedenken wir noch, daß die Pflanze durch ihre derben Blätter gegen zu starke Transpiration, Kälte u. a. erheblich geschützt ist, so verstehen wir, daß sie sich auch im Winter grün zu erhalten vermag.

Eine äußerst interessante Tatsache ist es, daß die Mistelsprosse im allgemeinen weder auf Schwerkraft noch auf Licht mit Bewegungen reagieren, das erklärt die häufig kugelige Form der Mistelbüsche. Umso auffallender ist es demnach, daß der Keimling in hohem Grade lichtempfindlich ist, er flieht das Licht und kommt gerade dadurch in die für ihn günstigste Lage, so daß er sich zunächst seiner wichtigsten Aufgabe zuwenden kann, nämlich der Befestigung auf seinem Wirtsbaum.

Umschau.

Das erste Heine-Denkmal.

Samstag mittag fand in den städtischen Friedberger Anlagen in Frankfurt a. M. die Enthüllung eines Heine-Denkmals statt. Das aus privaten Mitteln errichtete Denkmal ist von dem Berliner Bildhauer Georg Kolbe geschaffen. Auf dem Sockel aus Muschelkalkstein erhebt sich die Broncegruppe eines Jünglings und eines Mädchens. Am Sockel ist das Reliefbildnis des jungen Heine mit der Inschrift „Dem Dichter H. Heine" angebracht. Oberbürgermeister Voigt übernahm das Denkmal in die Obhut der Stadt mit einer Ansprache, die in den Worten gipfelte: Nicht richten wollen wir, sondern zu verstehen suchen. Am Schluß der Feier wurden zahlreiche Kränze am Fuße des Denkmals niedergelegt.

Eine Briefmarkensammlung gestohlen.

Einem bekannten ungarischen Briefmarkensammler namens Szekula-Bela wurden in einem Pariser Hotel die sämtlichen bei ihm befindlichen Briefmarken, die einen Wert von 200 000 Francs repräsentieren, durch einen Hoteldieb, der sich ein Zimmer neben dem des Briefmarkensammlers gemietet hatte, gestohlen. Er hatte sich in das Fremdenbuch unter dem Namen eines Stefan Lazatti eingetragen und ist, wie man annimmt, dem Briefmarkensammler bereits lange Zeit nachgeschlichen, um in den Besitz der kostbaren Sammlung zu gelangen, bis ihm dies nun endlich gelungen ist.

Das Verbot der Paradiesvogeljagd.

Nach einer kürzlich erlassenen Bekanntmachung hat der kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Neuguinea angeordnet, daß für das Kalenderjahr 1914 Scheine zur Ausübung der Paradiesvogeljagd nicht ausgegeben werden dürfen. Damit wird für die Dauer eines ganzen Jahres die Jagd auf Paradiesvögel in dem bezeichneten Schutzgebiet vollkommen ausgeschaltet werden. Gleichzeitig hat der Gouverneur die Dienststellen in Kaiser-Wilhelmsland angewiesen, unter Heranziehung erfahrener Privatpersonen über die Lebensgewohnheiten der Paradiesvögel, namentlich über Paarung, Brutzeit, Wachsen u. Abwerfen des Schmucks, Ernährung, Begrenzung des örtlichen Vorkommens der einzelnen Arten usw., eingehende Erhebungen anzustellen. Diese werden seinerzeit die Grundlagen für weitere Maßnahmen der Verwaltung bilden.

Der Erreger der Maul- und Klauenseuche entdeckt?

Prof. Dr. Stauffacher in Frauenfeld berichtet in der „Thurgauer Zeitung" von mikroskopischen und bakteriologischen Untersuchungen einer ganzen Reihe von Fällen der Maul- und Klauenseuche, durch die er den Erreger dieser Krankheit habe feststellen können. Bei sämtlichen von ihn untersuchten Infektionen trat in den kranken Geweben (Zunge, Backendrüsen, Klauen, Blut) ein und derselbe Schmarotzer in ungeheurer Zahl auf, gleichgültig, ob das Gewebe einem geschlachteten oder einem noch lebenden Tiere entstammte. Dieser Schmarotzer ist nach Stauffacher der Erreger der Maul- und Klauenseuche. Er ist jedoch nicht, wie man bis jetzt immer annahm, ein Bakterium, sondern nach der Meinung des Gelehrten ein tierisches Wesen und gehört in die Abteilung der Protozoen, wahrscheinlich zu den Sporozoen, und zwar zu den Cocciden. Der Parasit ist ein ausgesprochener Zellkern-Fresser; er kann auch den Zelleib bewohnen. Die Jugendzustände des Schmarotzers sind sehr kleine Sporen, deren Durchmesser einviertel bis eindrittel Mikromillimeter beträgt, während die ausgewachsenen Stadien sichelförmig oder halbmondförmig aussehen und bis zwei Mikromillimeter groß werden. Ob Geißeln, Cilien oder sonstige Anhänge vorhanden sind, hat Prof. Stauffacher noch nicht festgestellt; geeignete Färbeverfahren werden darüber Auskunft geben. Prof. Stauffacher ist der Ansicht, daß die bisherigen Mißerfolge der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche nur darauf zurückzuführen sind, daß man den Schmarotzer für ein Bakterium und nicht für ein tierisches Wesen hielt. Wie weit diese Behauptung richtig ist, wird sich wohl nach der kontrollierenden Nachprüfung der Stauffacher'schen Entdeckung erweisen.

Familien-Nachrichten.

Geburten. Stuttgart: Staatsanwalt Ludwig Weil 1 Sohn. — **Verlobungen.** Anna Ott, Hermann Schipprak, Prokurist, Schw. Hall-Mailand-Aalen. — **Todesfälle.** Stuttgart: Karoline Kaiser geb. Mann; Anna Ochs, Witwe, geb. Wißmann; Marie Stübler, Witwe, geb. Strauß; Anna Reich geb. Kehle; Karl Leibbrand, Prokurist, 61 J.; Carl Merkle; Wilh. Stumpp Witwe; Marie Scheuermann; Franz Wilhelm, Redakteur, 60 J.; Albert Rößle; Georg Eppinger, K. Kutscher a. D., 79 J.; Josef Fischer, 80 J.; Berta Sailer geb. Schweiker, 38 J.; Maria Pfander. — Vaihingen: Rob. Bausch, Rotgerbermeister, 66 J. — Hall: Christine Wenger. — Göppingen: Hch. Jak. Willems. — Rosenberg: Maria Theresia Kirrmann, 81 J. — Unterkochen: Agatha Bauer geb. Thalhofer, 87 J. — Aalen: Kaspar Maier, 65 J. — Reutlingen: Elise Keck, 61 J. — Göppingen: Johs. Ackermann. — Faurndau: Wilhelmine Weidner geb. Buck, 63 J. — Liebersbronn: Friedrich Weber, Weingärtner. — Brackenheim: Kath. Gruber ,geb. Daniel, 85 J. — Welzheim: Alfred Kinkel, Oberamtsbaumeister, 60 J. — Gmünd: Theresia Schreitmüller geb. Weitmann. — Oberbettringen: Barb. Maier, 27 J. Ursula Aberle geb. Barth, 77 J. — Biberach: Josephine Holpp geb. Schlaucher.

Konkurse in Württemberg. Nachlaß des Georg Friedrich Rieth, Schneidermeisters in Waldenbuch, gestorben am 12. September 1913. Gottlieb Müller, Kaufmann in Oberbrüden. — Christian Hartlieb, Schuhmacher und Schuhwarenhändler in Urach.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Auf kommende Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Taschenuhren, modernen Zimmeruhren, Hausuhren, in allen optischen Gegenständen, in Gold- u. Silberwaren u. Uhrketten.

Solide Waren. **Billigst gestellte Preise.**

Alleinvertreter am Platze der Uhrmacher-Vereinigung Biel-Glashütte-Genf

Hochachtend

K. Zahn, Uhrmacher.

Privat-Drucksachen aller Art
fertigt sauber, billigst und schnell an die Druckerei ds. Bl.

Velourhüte

in aparten Neuheiten
schwarz, grau, grün
braun
verschiedene Qualitäten
grosse Formen-Auswahl

empfiehlt bestens

W. Schäberle · Hutmacher.

Laubsäge-Kästen,

Prima Laubsägeholz
Bogen und Sägchen
neueste Zeichnungen

hält empfohlen

Telefon 120. **C. Serva.**

Das Beste für die Augen
ist das seit 1825 weltberühmte
Kölnische Wasser
v. Joh Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. á 45, 65, 80 und 110 Pfg. Niederlage für Calw K. O. Vinçon.

Pforzheimer Adressen-Tafel.

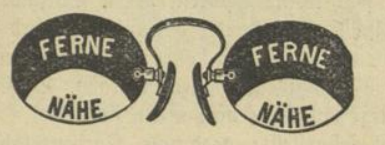
Zugsverbindungen:

Calw	ab Morgens	4.00	5.11	5.48	6.42	7.33	9.49	11.34	1 41	3.28	5.59	6.50	9.46 Abends
Pforzheim	an Morgens	5.17	5.59	6.42	7.31	8.26	10.32	12.34	2.22	4.23	6.52	7.47	10.43 Abends
Pforzheim	ab Morgens		6.14	8.10	10.45	12.54	2.27	5.13	5.53	6.24	7.18	8.00	8.11	11.05 Abends
Calw	an Morgens		7.15	9.12	11.33	1 54	3.27	6.12	7.03	7.27	8.24	8.59	9.12	11.59 Abends

Schirme :-: :-:
Stöcke :-: :-:
Stockschirme
Kinderschirme

kaufen Sie am billigsten in der **Schirmfabrik** selbst bei

PAUL HÖHNE
Pforzheim
:: **Marktplatz** ::
Ecke Westliche
Wiederverkäufer gesucht.



Uhren
Optik
Goldwaren
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Erstklassige Reparatur-Werkstätte.

Hermann Kraus
Westl. K. Fr. St. Nr. 3 (früher Marktpl. 16). Telephon 1603.

Moritz Gerwig,
Pforzheim, beim Sedanplatz.
Mitglied des Rabattsparvereins.
Grösstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze für
Puppen und Spielwaren, Kindermöbel.
Grosses Lager in
Galanterie- und Lederwaren, Toiletteartikel, Sportartikel, Kinderwagen.
Aufmerksame Bedienung. **Grosse übersichtliche Verkaufslokalitäten.**

Sie wollen eine sauber ausgeführte
Druckarbeit
dann bestellen Sie solche in der
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei
Calw

Pelz haus
Stola
Hüte
Mützen
Garnituren
Kragen
Teppiche

Neuanfertigungen, Umänderungen, Reparaturen.
Auswahlsendungen bereitwilligst zur Verfügung.

Karl Schrempf, Kürschnermeister, **Pforzheim**
C. Schönhardt's Nachf. **Westl. 5. Telef. 2404.**



Jos. Hogg, Pforzheim
Ecke Bahnhof- u. Westl. Karl-Friedr.-Str.
Glas-, Porzellan-, Metallwaren
Luxusgegenstände, Geschenkartikel
in reichster Auswahl und den verschiedensten Preislagen.
Bestecke, gewöhnl. und versilbert.
Komplette Wirtschaftseinrichtungen, Brautausstattungen.

Spezialhaus
in guter moderner
Herren- und Knabenbekleidung.

Gustav Feldmann Markt 3, neben dem Rathaus.
Mitglied d. Rabattsparvereins.

Herren-Moden
Für jeden Geschmack und für jede Figur gut passende Kleidung.
Billigste feste Preise.



Die grösste Auswahl in
Schuhwaren
vom einfachsten stärksten
Arbeitsschuh und Stiefel
bis zu den **elegantesten feinsten Qualitäten**
in jeder Preislage
bietet Ihnen

Gayde'
Schuhwarenhaus
Pforzheim
Deimlingstrasse 2
Telephon 1776.





Kaufen Sie
Ihre **Klaviere, Grammophone** und **Platten, Guitarren, Zithern, Violinen, Zieh- u. Mundharmonikas, Lauten** und **Mandolinen**
im **Musikhaus**
K. Griessmayer,
Pforzheim,
Westliche Karl-Friedr.-Str. 9.
(Telephon 1058.)
Dort kaufen Sie billiger und vorteilhafter als anderswo!



Wilh. Issel, Pforzheim
Telefon 1972 Deimlingstr. 10 Telefon 1972
Spezialhaus für
Wäsche u. Brautausstattung
= Betten =
Teppiche, Gardinen.

Billigste Bezugsquelle
in Möbel, Federbetten
Vorhänge, Eisenmöbel etc.
Carl Steegmüller, Pforzheim
Deimlingstr. 6. — Holzgartenstr. 5.
Aussteuern von Mk. 295.00 an.

Modewarenhaus
Fritz Schumacher, Leopoldstr. 1, Pforzheim
Grosse Auswahl in
Herren- und Damenwäsche
Kopfbedeckungen für Kinder
Spezialität: **Kleiderbesätze**
Seidenstoffe und Samte, Bänder.
Reelle, aufmerksame Bedienung.

Emil Büg, Pforzheim.
Modewarenhaus
Westliche Karl Friedrich Strasse 53
gegenüber dem Städt. Arbeitsamt.
Fernsprecher Nr. 1857.

:-: **Spezial-Geschäft** für :-:
Damen- und Kinder-Hüte, Seidenstoffe, Spitzen, Besätze, Kurzwaren, Handschuhe, Strümpfe etc.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw